



**9. November 1967** – Bei der Feier zum Rektorwechsel in der Hamburger Universität demonstrieren die beiden Studenten Detlev Albers und Gert Hinnerk Behlmer.

**Auszug aus: „Der Muff von 1000 Jahren“ von Rainer Nicolaysen.**

1 „Den Coup hatten die beiden Jura-Studenten Detlev Albers und Gert Hinnerk Behlmer, 23  
2 und 24 Jahre alt, in zwar nur kurzer Zeit, aber trefflich vorbereitet.<sup>1</sup> Dem Audimax-Personal  
3 als frühere AStA-Vorsitzende bekannt, gelangten die in ihren besten Anzügen erschienenen  
4 Kommilitonen auch ohne entsprechendes Billet in den vorderen Teil des Saals. Wie das  
5 zusammengelegte, in der Jackett-Innentasche „eingeschmuggelte“ Spruchband möglichst  
6 umstandslos zu entfalten sei, hatten sie vorher geprobt. Die Aufschrift war am Vorabend mit  
7 weißen Leukoplaststreifen auf schwarzen Stoff geklebt worden, ein Stück aufgehobenen  
8 Trauerflors von der Beerdigung des im Juni 1967 in Berlin von einem Polizisten erschossenen  
9 Studenten Benno Ohnesorg. Den Spruch entlehnte Behlmer eigener Aussage zufolge einem  
10 Bauzaun-Graffito auf dem Campus, der etwa gelautet habe: „Es mieft in der Universität, und  
11 das seit 100 Jahren“. Die Talare, der Reim und „vor allem“ die 1000 Jahre aber stammten laut  
12 Behlmer von ihm.<sup>2</sup> Neben dem Protest gegen die verstaubten, autoritären Strukturen der  
13 Ordinarienuiversität habe jene Anspielung auf das „Tausendjährige Reich“ auf die bis dahin  
14 kaum und schon gar nicht selbstkritisch thematisierte NS-Vergangenheit vieler deutscher  
15 Professoren verweisen sollen.“<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vgl. etwa das Interview mit Gert Hinnerk Behlmer, „Das Tuch hatte ich in meinem Jackett versteckt...“, in: *Hamburger Abendblatt*, 8.5.2008.

<sup>2</sup> Ebd. Vgl. ferner: Volker Stahl, Ein Slogan kommt in die Jahre, in: *Süddeutsche Zeitung*, 15.11.1997. Auch der spätere Schriftsteller Peter Schütt sieht sich als Urheber des Slogans, allerdings mit nur „Muff von 100 Jahren“. Nach seiner Darstellung hätten Albers und Behlmer lediglich eine null angefügt: Peter Schütt, Von Basbeck am Moor über Moskau nach Mekka. Stationen einer Lebensreise, Asendorf 2009, S. 120f.

<sup>3</sup> Auszug aus: Rainer Nicolaysen: „Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren“. Ein Hamburger Studentenprotest trifft den Nerv der Ordinarienuiversität“, in Christoph Strupp: *Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Hg.) 19 Tage Hamburg, Ereignisse und Entwicklungen der Stadtgeschichte seit den fünfziger Jahren* Erscheinungsjahr: 2012, S. 113.

# Wir haben es!

..... das überzeugendste,  
originellste, kurzum:  
das beste Faschingskostüm  
der Saison 1966/67

Die audi-Jury erkannte  
auf diesen Entwurf, weil er:

- unkonventionell und  
zugleich geschmackvoll
- modern und jung
- klar und nüchtern  
aber doch in gewissem Sinn  
sehr sexy ist.

Ein Kostüm, das unsere  
Zeit interpretiert, das in  
die Zukunft weist.

Der Träger des prämierten Werkes  
wollte ungenannt bleiben; ein  
Wunsch, den audi gerne erfüllt.

(Nur soviel sei verraten:  
Er ist Akademiker)



Aus: Auditorium, Studentenzeitung der Universität Hamburg 1/1967